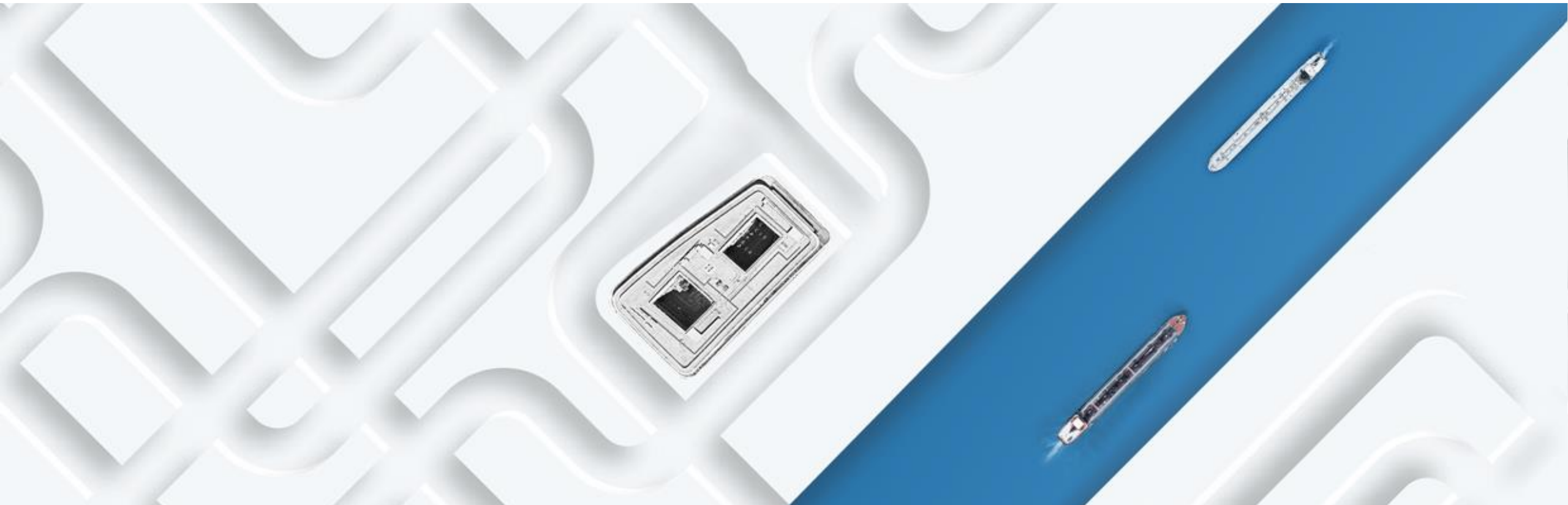


Berufliche Integration durch Sprache

Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis



Das Institut der deutschen Wirtschaft



Agenda

1

Unsere Aktivitäten im Bereich Integration

2

Erkenntnisse aus der Wissenschaft

3

Erkenntnisse aus der Praxis

Unsere Aktivitäten im Bereich Integration

Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA)

Ziel des KOFA ist es, relevante Informationen für gute Personalarbeit in KMU bereitzustellen – praxisnah, umsetzbar und mit leichtem Zugang.



Unsere Aktivitäten im Bereich Integration

Die KOFA-Dossierseite: Flüchtlinge integrieren

Initiativen **Praxisbeispiele** Geflüchtete Frauen **Daten und Fakten**

Rechtliche Fragen

Sprachförderung

Willkommenskultur

Willkommenslotsen

Beschäftigung

Praktika

Ausbildung

Kontakt zu Flüchtlingen

FAQs



www.kofa.de/fluechtlinge

Unsere Aktivitäten im Bereich Integration

Schulung der Willkommenslotsen

Die Willkommenslotsen...

... werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

... unterstützen Betriebe bei allen Fragen rund um die Integration, u. a. Kontaktaufnahme, rechtliche Fragen, passende Unterstützungsangebote.



Quelle: KOFA

Das KOFA...

...schult Willkommenslotsen (Basisschulung, Aufbauschulung, Webinare).

...ermöglicht den Erfahrungsaustausch.

...begleitet die Willkommenslotsen fachlich.



Agenda

1 Unsere Aktivitäten im Bereich Integration

2 Erkenntnisse aus der Wissenschaft

3 Erkenntnisse aus der Praxis

Erkenntnisse aus der Wissenschaft

KOFA-Studie 01/2017: Engagement von Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen

Nach Mitarbeitergrößenklassen und Branche; Befragungszeitraum: November & Dezember 2016; Telefonische Sondererhebung des IW-Personalpanels

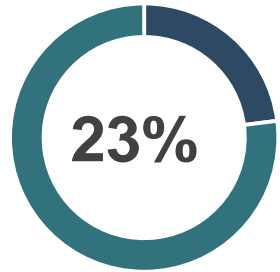
| | 1 bis 49 | 50 bis 249 | ab 250 | Gesamt |
|------------------|----------|------------|--------|--------------|
| Industrie + Bau | 126 | 136 | 131 | 393 |
| Dienstleistungen | 257 | 179 | 201 | 637 |
| Gesamt | 383 | 315 | 332 | 1.030 |

Quelle: IW-Personalpanel, 2016



Erkenntnisse aus der Wissenschaft

KOFA-Studie 01/2017: Engagement von Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen



Knapp ein Viertel
aller Unternehmen
ist bereits aktiv

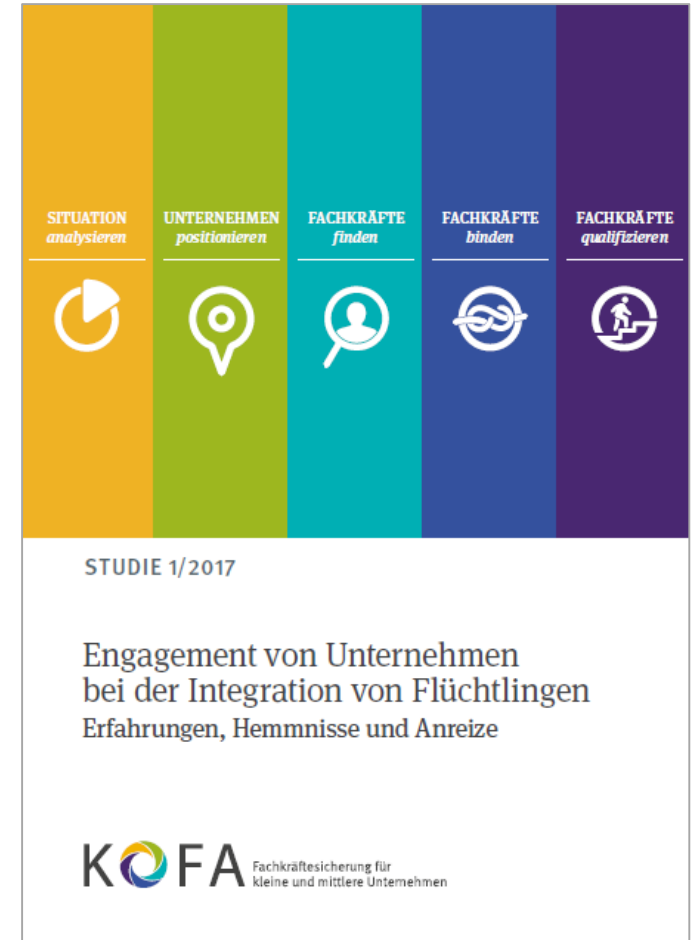
Über 400.000
Unternehmen

Im **Handwerk** ist es
sogar **ein Drittel**
aller Unternehmen

17 % Praktikum

**10 % reguläre
Beschäftigung**

7 % betriebliche Ausbildung



KOFA, 2017; IW-Consult, 2016

Erkenntnisse aus der Wissenschaft

KOFA-Studie 01/2017: Engagement von Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen

Positive Erfahrungen mit der Beschäftigung von Flüchtlingen – Top 3 Nennungen



Unternehmen, die „ja“ und „eher ja“ geantwortet haben; hochgerechnet, ausgewählte Aspekte
Quelle: KOFA, 2017; IW-Consult, 2016

Erkenntnisse aus der Wissenschaft

KOFA-Studie 01/2017: Engagement von Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen

Herausforderungen bei der Beschäftigung von Flüchtlingen

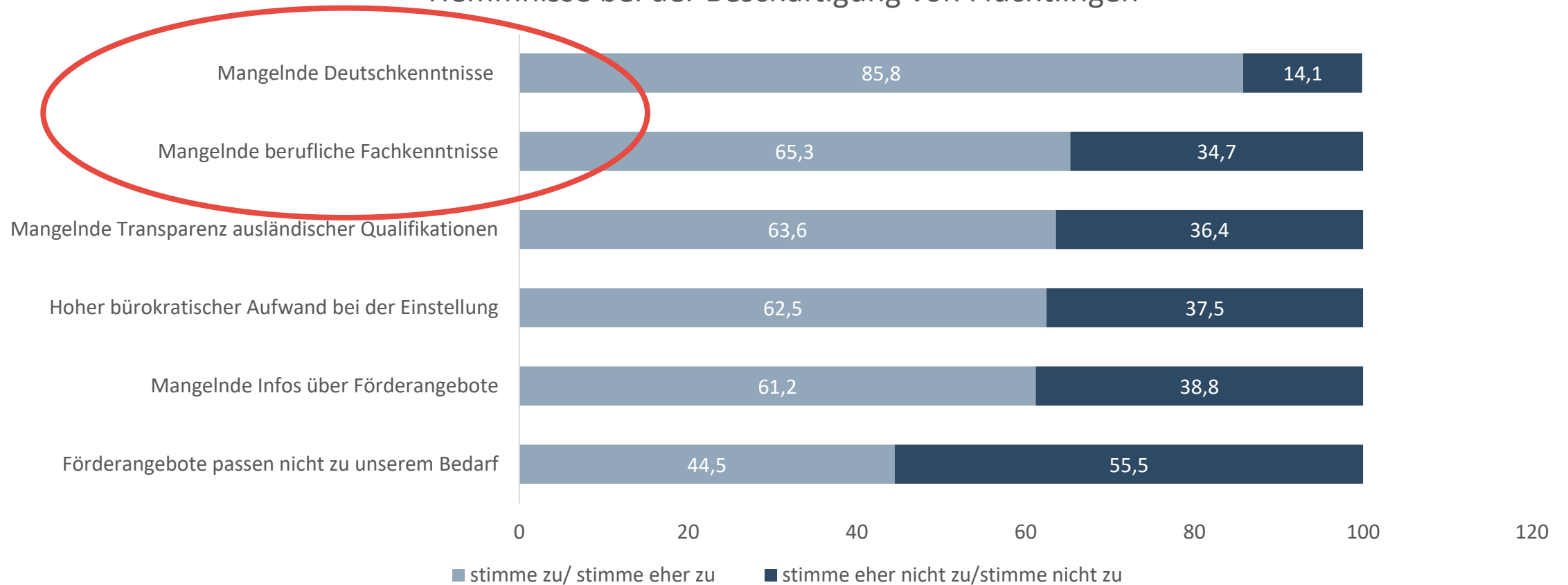


Unternehmen, die „zustimmen“ oder „eher zustimmen“; hochgerechnet; Basis: alle Unternehmen, die in den letzten drei Jahren Flüchtlinge beschäftigt haben, ausgewählte Aspekte
Quelle: KOFA, 2017; IW-Consult, 2016

Erkenntnisse aus der Wissenschaft

KOFA-Studie 01/2017: Engagement von Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen

Hemmnisse bei der Beschäftigung von Flüchtlingen



hochgerechnet; Basis: alle Unternehmen; ausgewählte Aspekte; KOFA, 2017; IW-Consult, 2016

Erkenntnisse aus der Wissenschaft

KOFA-Studie 01/2017: Engagement von Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen

Anreize für die Einstellung von Flüchtlingen



Hochgerechnet; Basis: alle Unternehmen; ausgewählte Aspekte; KOFA, 2017; IW-Consult, 2016

Erkenntnisse aus der Wissenschaft

KOFA-Studie 01/2017: Engagement von Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen

Zwischenfazit

- 1 Das Thema Sprache spielt jeweils eine entscheidende Rolle bei den Herausforderungen, Hemmnissen und Anreizen
- 2 Viele der von den Unternehmen genannten Anreize zur Beschäftigung von Geflüchteten gibt es bereits (z.B. in Form von Willkommenslotsen, Berufsbezogene Sprachförderung, ausbildungsbegleitende Hilfen)
- 3 Zahlreiche Unterstützungsangebote (auch zur Sprachförderung) sind den Unternehmen nicht bekannt
- 4 Viele Unterstützungsangebote werden (noch) nicht flächendeckend angeboten oder sind nicht für alle Geflüchteten geöffnet

Agenda

1

Unsere Aktivitäten im Bereich Integration

2

Erkenntnisse aus der Wissenschaft

3

Erkenntnisse aus der Praxis

Erkenntnisse aus der Praxis

Das sagen die Willkommenslotsen: Herausforderungen

Trotz gutem
alltagssprachlichem
Niveau häufig Defizite in
der betrieblichen
Fachsprache.

Gerade für
kaufmännische Berufe
reicht das Sprachniveau
oftmals nicht aus.

Für die Unternehmen sind vor
allem mangelnde
Sprachkenntnisse ein
Hinderungsgrund, Geflüchtete
zu beschäftigen.

Nicht alle Geflüchteten erhalten
eine Sprachförderung, das
erschwert die Vermittlung z.B. von
Afghanen!

Die mangelnde
Qualität der
Sprachkurse ist ein
Problem!

Häufig gute Praxisprüfungs-
Ergebnisse, aber Schwierigkeiten in
der Theorieprüfung aufgrund
mangelnder Sprachkenntnisse.

Regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit Willkommenslotsen

Erkenntnisse aus der Praxis

Das sagen die Willkommenslotsen: Mögliche Maßnahmen zum Erfolg

Kooperation mit Ehrenamtlichen Senioren als Mentoren, insbesondere ehemalige Sprachlehrer (Projekt VERA).

Lokale Integrationsfonds für Sprachförderprogramme wären sinnvoll!

Partnerschafts- und Tandemmodelle mit inländischen Mitarbeitern!

Wichtig sind Fördermaßnahmen, die bereits vor Beginn einer Ausbildung ansetzen und die nicht von den Betrieben allein getragen werden müssen!

KFZ-Innung Bremen: Angehörige Betriebe haben einen eigenen Förderunterricht organisiert.

Regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit Willkommenslotsen

Erkenntnisse aus der Praxis

Das sagen die Willkommenslotsen: Tipps & Tricks

Es ist wichtig, den Betrieben das Potenzial der Geflüchteten zu verdeutlichen, das trotz Sprachschwierigkeiten besteht.

Gute Beziehungen zu Ausländerbehörden, Jobcentern etc. sind wichtig für die Vermittlung von Sprachkursen, gerade an Afghanen!

Es ist sinnvoll, zunächst mit Praktika anzufangen, da diese auch mit geringeren Sprachkenntnissen möglich sind.

Regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit Willkommenslotsen

Erkenntnisse aus der Praxis

Das sagen Betriebe



„Was nicht unterschätzt werden sollte, ist die **Sprache: Das ist eine Herausforderung, bei der Unternehmen besser unterstützt werden sollten.** Ich bin auch Landesvorsitzender des Verbandes „Die Familienunternehmer“. **Wir fordern, dass der Ausbildung von Flüchtlingen ein Jahr mit begleitender Sprachschule vorangeht.“**

Wolfgang Herges, Geschäftsführer Herges Stahl- und Blechbau
(bildet einen afghanischen Geflüchteten aus)

Erkenntnisse aus der Praxis

Das sagen Betriebe



Timo Rösler, Prokurist der Albert Koch Maschinen- und Vorrichtungsbau GmbH
(bildet einen afghanischen Geflüchteten aus)

„Bislang war das [spezielle Unterstützung] noch nicht notwendig, denn es gibt keine Probleme, auch keine Missverständnisse wegen der Sprache. **Wenn mal fremde Begriffe auftauchen, erklären die Kollegen sie direkt.** Aber natürlich wird es – wie bei jeder Neuerung – Fragezeichen geben. Das lassen wir auf uns zukommen. **Und wenn es mal Hürden gibt, werden wir diese bewältigen.**“

Erkenntnisse aus der Wissenschaft

FAZIT

Berufliche Integration kann gelingen

Sprache ist die größte Hürde und gleichzeitig der Schlüssel zur Integration

Ausbau von Sprachförderungsangeboten notwendig

Unterstützende digitale Angebote notwendig

Erfahrungsaustausch von Unternehmen und anderen Praktikern muss ausgebaut werden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Unsere Kontaktdaten



Svenja Jambo
0221/4981-794
jambo@iwkoeln.de



Sarah Pierenkemper
0221/4981-884
pierenkemper@iwkoeln.de



E-Mail: willkommenslotsen@iwkoeln.de
Telefon: 0221 4981-282